

33. Der Krieg von 1870 und 1871.

Das deutsche Volk hat in den Jahren 1870 und 1871 einen Krieg geführt, der an Großartigkeit und Furchtbarkeit seinesgleichen in der Weltgeschichte sucht, dessen Erfolge niemand geahnt hat, dessen Thatfachen wie ein Märchen klingen.

Sieben Monate lang hat eine Million Deutscher gegen eine Million Franzosen gestanden; 20 große Schlachten, 150 Treffen sind geliefert, 26 Festungen zur Übergabe gezwungen. Der Feind, welcher einen Spaziergang nach Berlin zu machen gedachte, hat kaum den deutschen Boden betreten.

Durch Umgehung wird nach der mörderischen Schlacht bei Sedan ein Heer von 120 000 Mann mit seinem Kaiser gefangen. — Die stark befestigte, für unüberwindlich gehaltene Hauptstadt der Feinde, eine Weltstadt von 2 Millionen Einwohnern und 400 000 Bewaffneten, eine Zwingsburg, erbauet in dem Gedanken, daß deutsche Heere einst an ihr zerschellen sollten, muß nach viermonatlicher Einschließung den Deutschen die Thore öffnen. — Ein Heer auserlesener, in manchem Kriege erprobter Soldaten von 150 000 Mann wird nach Metz zurückgeworfen, 10 Wochen in der Festung gefangen gehalten und durch Hunger zur Übergabe gezwungen.

Das sind die drei Wendepunkte im Kriege, welche mit der wilden Flucht der Franzosen nach den bedeutenden Niederlagen von Wörth und Spicheren begann und mit dem dreitägigen ruhmvollen Kampfe von 40 000 Preußen, Bayern und Würtemberger gegen den Ansturm von 100 000 Franzosen, deren 80 000 auf Schweizergebiet gedrängt wurden, zu Ende ging.

Und welche Erfolge hatte dieser siebenmonatliche Krieg aufzuweisen!

Die Gefangenen (fast eine halbe Million) konnten in Deutschland nicht mehr untergebracht werden; deshalb begnügte man sich mit der Entwaffnung von 150 000 Mann in Paris und jagte 80 000 nach der Schweiz. Nahe an 7000 Geschütze und 120 Fahnen sind erbeutet. Altes Reichsland mit Straßburg, dem Schlüssel zum südlichen Deutschland, welches durch List und Untreue in der schmachvollen Zeit der Zerrissenheit und Verspottung ausgeraubt war, ist für das Vaterland wiedergewonnen; in der französischen Königsstadt ist das deutsche Reich wieder aufgerichtet, welches Deutschlands Heil durch die Einheit unter dem geborenen Führer gegen alle seine Feinde sicherstellt und Europa vor den ruhelosen Franzosen bewahrt. Unserm Volke ist es nicht gegeben, solche Erfolge ruhmredig zu feiern; in stolzer Demut schließt unser Kaiser sein großes Werk mit den Worten: Es war der Wille der Vorsehung, daß diese großen Thaten durch uns sollten vollbracht werden. Wir waren nur die Werkzeuge in des Allmächtigen Hand.

Ganzen.

34. Sedan.

Im Hauptquartier des Königs war nach den letzten glücklichen Schlachten bei Metz der kühne Entschluß gefaßt, unmittelbar auf Paris loszugehen.